

# Kinderrechte aus neuer Sicht

**Unterricht** In einem Schulprojekt haben sich Jugendliche auf die Veranstaltung im September vorbereitet. Im Rathaus werden sie für die Rechte ihrer Generation eintreten. *Von Barbara Grüssinger*

**K**inder sollen sich wehren können“, sagt Fatima energisch. Ihre Mitschüler nicken zustimmend. Während zweier Projektwochen sind die Achtklässler der Hohensteinschule Experten in Sachen Kinderrecht geworden. Die Materie soll sitzen, denn die 8. Klasse wird die Ergebnisse ihres Projekts in offiziellem Rahmen präsentieren: Wenn am 20. September in Stuttgart der Weltkindertag gefeiert wird, werden sie Fürsprecher ihrer Generation im Rathaus sein.

Angeregt wurde die Aktion vom Deutschen Kinderschutzbund. „Wir wollten dieses Jahr die Rechte aus der Sicht der Kinder zeigen“, sagt Uwe Bodmer, Vorstandsmitglied des Ortsverbandes Stuttgart. Einige Schüler kannte er bereits durch das Projekt Startklar, bei dem er sie ehrenamtlich beim Einstieg ins Berufsleben unterstützt. „Die Lehrerin war gleich

**„Wir wollen die Rechte der Kinder im Grundgesetz sehen.“**

Uwe Bodmer zum Weltkindertag

sehr offen und engagiert“, sagt Bodmer und freut sich über die gelungene Initiative.

Drei Stunden täglich dauerte die spezielle Unterrichtseinheit, bei der Interviews, Umfragen und ein kleiner Film entstanden. In vier Kleingruppen erarbeiteten die Schüler je ein Recht. „Sie konnten das frei aussuchen, aber sie mussten ihre Wahl begründen“, sagt die Klassenlehrerin Uta Horeld. Bei der Durchführung ließ sie den Jugendlichen freie Hand. „Wir haben uns erst mal in Zeitungen und im Internet informiert“, erzählt Ecem. Die 14-Jährige und ihre Gruppe haben sich auf das Recht auf Gleichheit spezialisiert. „Jeder hat doch eine andere Nationalität, ein anderes Aussehen oder einen bestimmten finanziellen Status“, sagt sie. „Wir wollen, dass solche Dinge keine Rolle spielen. Alle sollen gleich behandelt werden“, betont ihre Sitznachbarin Sila. Ihre Umfrage unter vorwiegend ausländischen Passanten und Kindern in der Innenstadt ergab: In Stuttgart fühlen sich die meisten fair behandelt.

Für die Gruppe um Fatima ist das Recht auf elterliche Fürsorge am wichtigsten. „Gerade in letzter Zeit hört man so oft von Misshandlungen“, sagt Asal. „Oder davon, dass Kinder weggegeben werden“, fügt Burak hinzu. Außerdem ließen sich viele Eltern scheiden. Die Ergebnisse ihrer Nachforschungen bei den Mitschülern und das Interview mit einer Sozialarbeiterin vom Jugendamt hat auch Horeld überrascht: „Es sind wohl alle sehr glücklich.“

Dass es ein spezielles Recht gibt, um Kindern den Anspruch auf Ruhe und Spielen zu sichern, war neu für Denis. Er und seine Kameraden wollen mit ihrer Projektarbeit eine Verbesserung der städtischen Spielplätze anregen. Auch persönliche Gründe haben die Wahl der Schüler motiviert. Sein Cousin habe den Krieg im Kosovo erlebt, erzählt Egzon. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern Cem, Pietro und Artur widmet er sich dem Recht auf Schutz im Krieg. Gerade das Thema Kindersoldaten habe die



Am Weltkindertag sollen Kinder lernen, was für Rechte sie haben.

Foto: factum/Granville

Schüler sehr schockiert, sagt Horeld. Sie freut sich über das Engagement ihrer Schüler. Es habe sie sehr beeindruckt, wie ernsthaft sie sich mit dem Thema auseinandergesetzt hätten. Zumal es für viele Neuland gewesen sei. „Viele wussten nicht, dass es überhaupt Kinderrechte gibt“, sagt sie.

Gerade in dieser Hinsicht soll der Weltkindertag aufklären. „Wir wollen die Kinderrechte im Grundgesetz sehen“, sagt Bodmer. Zwar haben 1989 fast alle Länder die UN-Kinderrechtskonvention unterschrie-

ben und sich damit verpflichtet, zehn wesentliche Punkte anzuerkennen, aber die Abmachung gilt nur auf dem Papier. Einmal juristisch verankert, könne man sich jedoch darauf berufen, fordert Bodmer. Die Schüler der Hohensteinschule bestätigen ihn. „Das würde Kindern Mut machen und sie würden sich sicherer fühlen“, betont Sarah. Fatima sieht außerdem einen Aufklärungsbedarf: „Man müsste schon in der Grundschule über diese Dinge reden, damit die Kinder besser Bescheid wissen.“